

die letzte bedeutende Macht in Osten seinem Willen dienstbar zu machen gedachte.

Achter Zeitraum.

Von der Befreiung des deutschen Vaterlandes im Jahre 1813 bis auf die gegenwärtige Zeit.

Der Zug gegen Rußland 1812.

Im Jahre 1812, während der Kampf in Spanien noch unentschieden fort dauerte, brach der Kaiser Napoleon mit einer halben Million Menschen in das große russische Reich ein, dessen Beherrscher seinen Willen nicht als Gesetz ehren wollte. Rheinbündner, Holländer, Italiäner und Polen machten einen großen Theil des gewaltigen Heeres aus. Selbst Oesterreich stellte Truppen, und Preußen mußte froh sein, als Bundesgenosse angenommen zu werden. Alles ging nach gewohnter Weise. Die Russen, unvermögend der Uebermacht zu widerstehen, zogen sich fechtend zurück, und schon war Napoleon nach der blutigen Erstürmung von Smolensk, und der noch blutigeren Schlacht an der Moskwa 7. Sept. in der alten Hauptstadt des Reichs eingezogen, als sich die ganze Lage der Dinge veränderte. Moskau ging den 15. Sept. in Flammen auf. Damit war die Hoffnung der Franzosen auf ruhige Winterquartiere vernichtet. Ohne Borräthe, in einer ringsum verwüsteten Gegend, umgeben von einem immer kühner andringenden Feinde, sah sich Napoleon genöthigt, den sauren Rückzug auf einem verheerten, von allen Bewohnern ver-